



Der Tiger ist los! Тигр переходит улицу

Gymnasium
Heidelberg

Schülerwettbewerbe und wettbewerbsbezogene Projekte
in Fremdsprachen, speziell im Fach Russisch



Die Hauptdarsteller in „Der Tiger ist los“
(Foto: Wolfgang Fraedrich)

Ab der 7. Klasse (2. Lernjahr) werden in fast allen Russischgruppen in Projektarbeit Beiträge zum Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen erarbeitet. Dabei geht es um Motivation durch fremdsprachliche Projektarbeit und differenzierende Arbeitsformen, u.a. auch zur Integration von Muttersprachlern.

Zahlreiche Preise sind der Lohn

Die zahlreichen Preise verstärken die Motivation für die russische Sprache: in 2009 gab es aus unserer Schule neun russischsprachige Beiträge, darunter ein 1. Preis, zwei 2. Preise, fünf Anerkennungspreise.

In jedem Jahr qualifiziert sich mindestens eine unserer Russischgruppen für das *Ländersprachenfest*, das den Gruppen einen öffentlichen Auftritt und Festivalpreise bringt.

Mehrfach ist unseren Russischgruppen auch schon die Qualifikation für das *Bundessprachenfest* und das Erreichen von Preisen auf Bundesebene gelungen.

Die besten Schüler der 9. Klassen nehmen an der *Hamburger Russisch-Olympiade* teil, wo sie in diesem Jahr einen 1. und einen 3. Preis erhalten haben. Wer drei Fremdspra-

chen beherrscht, nimmt auch am *Hamburger Mehrsprachenturnier* oder am *Sächsischen Dreisprachenturnier* teil.

Wettbewerbsteilnahme und Austauschprojekte in Kombination

Ab der 10. Klasse greifen Wettbewerbe und Austauschprojekte ineinander. Dabei hat unsere Schule ein dreistufiges System von Schüleraustausch und Begegnungstreffen entwickelt:

- Die erste Stufe bildet der Schüleraustausch in Klasse 9, der die Funktion einer ersten Kontaktaufnahme und der Vorbereitung auf die folgenden Projekte hat.
- In der 10. Klasse können die Jugendlichen im Rahmen einer AG oder eines Wahlpflichtkurses an einem deutsch-russischen Theater-Kooperationsprojekt mit der St. Petersburger Partnerschule teilnehmen: Es wird gemeinsam ein Theaterstück oder eine Revue erarbeitet, wobei die deutschen Schüler die russischsprachigen Szenen spielen, die russischen Schüler die deutschsprachigen. Das Ganze gipfelt in je zwei gemeinsamen Aufführungen in Hamburg und St. Petersburg.
- Die dritte Stufe unserer Austausche bildet ein kulturhistorisches Projekt im Oberstufenunterricht, bei dem deutsche und russische Schüler gemeinsam recherchieren und z.B. Zeitzeugen-Interviews führen, wiederum sowohl gemeinsam in Hamburg, als auch in St. Petersburg.

Da jede der drei Projektstufen aus Besuch und Gegenbesuch von mindestens einer Woche Dauer besteht, haben die Schüler die Möglichkeit, mindestens drei Wochen im Partnerland und somit sechs Wochen gemeinsam mit ihren Partnern zu erleben.

Das dreistufige System der Russisch-Austauschprojekte unserer Schule wurde 2007 für den *Preis der Robert Bosch-Stiftung für deutsch-russisches Bürgerengagement* nominiert und als eines der zehn besten Projekte bundesweit geehrt.

Wettbewerbe werden dazu genutzt, diese Austauschprojekte mit zu finanzieren und ihnen einen inhaltlichen Rahmen zu geben. Nur der Schüleraustausch wird von den Eltern finanziert, die meisten Theaterprojekte und

kulturhistorischen Austauschprojekte wurden über die Förderwettbewerbe *Junge Wege in Europa* und *Europeans for Peace* finanziert. Außerdem wird der russischsprachige Teil der Theaterprojekte, der ja von den deutschen Schülern gespielt wird, beim *Gruppenwettbewerb des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen* eingereicht. Die Preisgelder fließen in die Projektkasse. Die russischen Partner bringen übrigens ihre deutschsprachigen Theaterstücke beim St. Petersburger *Theaterfestival des Goethe-Instituts* ein; sie haben dieses Jahr den 1. Preis des Goethe-Instituts gewonnen und damit eine Reise nach Hamburg zum *Schultheater der Länder*.

Auszeichnung auch auf anderer Ebene

Mehrere der Theaterprojekte und der kulturhistorischen Projekte sind auch von *Demokratisch Handeln* ausgezeichnet worden, so zum Beispiel in diesem Jahr das Kooperationsprojekt „Spuren fremden Glaubens – russisch-orthodoxe Christen in Hamburg und Katholiken und Protestanten in St. Petersburg“. Unsere russischen Partner haben mit unseren Schülern einen Film über dieses Projekt gedreht, der dann im *Videowettbewerb des Auswärtigen Amtes zum Thema „Partnerschaft“* einen 4. Preis erhielt.

Steigendes Wettbewerbsinteresse in weiteren Fremdsprachen

Im Bereich des Russischunterrichts spielen Projekte und Wettbewerbe eine besonders wichtige Rolle. Das Vorbild und auch die Konkurrenz des Russisch-Beispiels haben dazu geführt, dass auch im übrigen Sprachunterricht das Instrument der Wettbewerbe stärker beachtet und genutzt wird.

Im letzten Schuljahr gab es aus unserer Schule auch vier französischsprachige und fünf englischsprachige Beiträge zum *Gruppenwettbewerb*. Für das nächste Schuljahr haben sich erstmals alle Englischlehrer der 7. Klassen verpflichtet, mindestens einen Beitrag zum *Gruppenwettbewerb* einzureichen. Die Französischkolleginnen haben die Bewerbung um das *Europäische Sprachensiegel* in Zusammenarbeit mit den Russischlehrkräften aktiv unterstützt. In unseren Sprachunterricht ist Bewegung gekommen!